

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Hauptsitz der Eisenindustrie ist Steyr (22 000 Einwohner), bekannt durch seine Waffenerzeugung, seit neuem durch seine Automobile. Ein anderer Hauptsitz der Eisenindustrie ist Waidhofen an der Ybbs. Der Eisenverarbeitung hat sich Papier- und Zementindustrie zugesellt.

Manche Orte, besonders Lunz, erfreuen sich großer Beliebtheit als Sommerfrischen. Maria-Zell wird als Wallfahrtsort aufgesucht und gehört mit über 150 000 Besuchern im Jahr zu den wichtigsten Fremdenverkehrszentren Österreichs. Die Hochalpen, besonders Raxalpe und Schneeberg, werden vom nahen Wien aus von zahllosen Bergsteigern aufgesucht.

DIE ZENTRALALPEN

DIE RHÄTISCHEN ALPEN

Die westlichen Zentralalpen, die man zwischen dem Splügenpaß und dem Reschenscheideck als Rhätische oder Graubündner Alpen zusammenfaßt, werden durch zahlreiche, tief eingesenkte Talzüge in eine Anzahl wohlgeorderter Gruppen aufgelöst, die durch die gerade, Südwest—Nordost streichende Linie Bergell—Engadin in zwei Hauptzonen getrennt werden.

Mit Höhen von über 3000 m erhebt sich nordwestlich davon die stockförmig gegliederte, von mehreren Paßstraßen und einer Eisenbahn überschrittene Albula-Gruppe. An ihrem Aufbau beteiligen sich vorwiegend Gneise und Granite, um den Piz Platta die sogenannten Bündner Schiefer, im Aela-Stock auch Kalk und Dolomit. Die vom Albulapaß nordostwärts ziehenden Silvretta-Alpen erreichen in der Scaletta-Gruppe mit dem Piz Kesch eine Höhe von 3422 m, immerhin ist aber hier wie in der Albula-Gruppe die Vergletscherung infolge der starken Auflösung des Gebirges nicht besonders mächtig.

Um so ausgedehnter ist das Gebiet des ewigen Eises dafür in der geschlossenen und unwegsamen Fermunt-Gruppe, die durch mehrere große Talgletscher ausgezeichnet ist. Das Landschaftsbild der aus dem Eise aufragenden Spitzen und Kämme wird durch eine reiche Abwechslung von hellen Gneisen und dunklen Hornblendegesteinen belebt. Weiter gegen Nordosten tritt in der Samnaun-Gruppe, die im Venetberge über den Inn nach Osten reicht, eine wesentliche Erniedrigung des Gebirges ein. An Stelle der Vergletscherung macht sich eine reiche Entfaltung des Graslandes geltend, da, zumal an der Südseite, mächtige Kalktonschiefer zutage treten, die einen fruchtbaren Boden liefern, leider aber auch die Bildung verheerender Muren begünstigen. Zwischen der Samnaun- und der viel unwirtlicheren und rauheren Ferwall-Gruppe liegt das langgestreckte Paznaun, das trotz seiner hohen Lage und winterlichen Lawinengefährdung eine Anzahl sonnseitig gelegener Siedlungen birgt.

Den Raum zwischen der Albula-Gruppe und dem Rheintal erfüllen die niedrigeren, unvergletscherten Plessur-Alpen, die besonders in der aus Bündner Schiefen bestehenden Stätzerhornkette sanfte Geländeformen aufweisen, während um den Kurort Arosa schroffere Kalkberge liegen.

Der südöstliche Zug der Rhätischen Alpen beginnt mit den Bernina-Alpen, die im Piz Bernina (4051 m) nicht nur den höchsten Gipfel der Ostalpen ihr eigen nennen, sondern auch eine der erhabensten und schönsten Gruppen der Alpen überhaupt darstellen. Sie bestehen aus drei gesonderten Stöcken, hauptsächlich